Ein Porzellanfigurenpaar kommt zusammen

Autor(en): **Lanz, Hanspeter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri**

Band (Jahr): **- (2000-2001)**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-381848

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EIN PORZELLANFIGURENPAAR KOMMT ZUSAMMEN

Die Möglichkeit, ursprünglich einander zugehörige Objekte wieder zusammenzuführen, ist im Bereich der Porzellanfiguren, die oft paarweise auftreten, besonders befriedigend. In diesem Sinne konnte nun die Reihe der Zürcher Ausruferfiguren aus der Zürcher Porzellanproduktion von Josef Nees durch die bislang unbekannte Figur einer Musikalienhändlerin |6| ergänzt werden. Der vor seinem Zürcher Aufenthalt in der Porzellanmanufaktur Ludwigsburg tätige Modelleur Nees hat das damals in der bildenden Kunst wie in der Literatur so beliebte Thema der Ausruferfiguren, das auch David Herrliberger zu seinen Ausrufer-Bildern inspiriert hat, in ca. 24 Figurenpaaren ausgebreitet. Ein Grossteil dieser Paare ist in unserer Sammlung vertreten, aber auch Einzelfiguren sind vorhanden, die noch auf ihr Gegenstück warten. Es ist anzunehmen, dass unsere Musikalienhändlerin zum «Liederverkäufer» |7| gehört, der 1995 angekauft worden ist. Diesen wertvollen Zuwachs ermöglichte ein Legat von Objekten aus Zürcher Porzellan, das wir im Berichtsjahr erhalten haben. Es wurde mit der wegweisenden Option verknüpft, dass die in unserer Sammlung schon vorhandenen Stücke gegen fehlende Beispiele getauscht werden können. Einem entsprechenden Tausch verdankt die Musikalienhändlerin nun ihren Einzug in die Ausstellung Zürcher Porzellan im Zunfthaus zur Meisen.

6| **Musikalienhändlerin**, Porzellanmanufaktur Kilchberg-Schooren Modelleur Joseph Nees, um 1775. Porzellan. Höhe 9,4 cm. LM 82350.

7| **Liederverkäufer**, Porzellanmanufaktur Kilchberg-Schooren Modelleur Joseph Nees, um 1775. Porzellan. Höhe 9,5 cm. LM 74826.

6|

7|